BESCHLUSS DES RATES

vom 2. Juni 1987

zur Billigung der Satzungsänderung des Joint European Torus (JET), Joint Undertaking

(87/289/Euratom)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 50,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Zur Durchführung des Projektes JET hat der Rat mit dem Beschluß 78/471/Euratom (1) das Gemeinsame Unternehmen „Joint European Torus (JET), Joint Undertaking" gegründet und dessen Satzung gebilligt, die später mit den Beschlüssen 79/720/Euratom (2) und 83/310/Euratom (3) geändert wurde.

Nach dem Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik zu den Europäischen Gemeinschaften beantragten das „Centro de Investigaciones Energéticas Medioambientales y Technológicas", Spanien, und die „Junta Nacional de Investigação Cientifica e Technológica", Portugal, ihre Mitgliedschaft im Gemeinsamen Unternehmen JET.

Der JET-Rat hat deren Mitgliedschaft im Gemeinsamen Unternehmen JET und die Änderungen der JET-Satzung, die für diese Mitgliedschaft sowie für einige andere seit der letzten Satzungsänderung erfolgten Umstellungen erforderlich waren, gebilligt —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Die diesem Beschluß beigefügte Änderung der Satzung des „Joint European Torus (JET), Joint Undertaking", wird genehmigt.

Artikel 2

Dieser Beschluß tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Geschehen zu Luxemburg am 2. Juni 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

Ph. MAYSTADT

(1) ABl. Nr. L 151 vom 7. 6. 1978, S. 10.
(2) ABl. Nr. L 213 vom 21. 8. 1979, S. 9.
(3) ABl. Nr. L 164 vom 23. 6. 1983, S. 35.

ANHANG

Die Satzung des „Joint European Torus (JET), Joint Undertaking" wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 Nummer 1.3 erhält folgende Fassung:

„1.3. Die Mitglieder des Gemeinsamen Unternehmens sind:

— die Europäische Atomgemeinschaft (im folgenden als „Euratom" bezeichnet),

— der Belgische Staat (im folgenden als „Belgien" bezeichnet), handelnd im eigenen Namen („Laboratoire de physique des plasmas de l'École Royale Militaire") und im Namen der „Université Libre de Bruxelles" („Service de chimie-physique II de l'ULB") und des „Centre d'Étude de l'Énergie Nucléaire" (CEN)/„Studiecentrum voor Kernenergie" (SCK),

— das „Centro de Investigaciones Energéticas Medioambientales y Tecnológicas", Spanien (im folgenden als „CIEMAT" bezeichnet),

— das „Commissariat à l'Énergie Atomique", Frankreich (im folgenden als „CEA" bezeichnet),

— das „Comitato Nazionale per la Ricerca e per lo Sviluppo dell'Energia Nucleare e delle Energie Alternative", Italien (im folgenden als „ENEA" bezeichnet, das bis zum 5. April 1982 die Bezeichnung „Comitato Nazionale per l'Energia Nucleare", CNEN, trug und das seit dem 1. Januar 1986 alle italienischen Forschungstätigkeiten im Rahmen des Euratom-Fusionsprogramms einschließlich der Tägigkeit des „Consiglio Nazionale delle Ricerche", CNR, vertritt),

— die Republik Griechenland (im folgenden als „Griechenland" bezeichnet),

— das „Forskningscenter Risø", Dänemark (im folgenden als ‚Risø' bezeichnet),

— das Großherzogtum Luxemburg (im folgenden als „Luxemburg" bezeichnet),

— Irland,

— die „Junta Nacional de Investigação Cientifica e Tecnológica", Portugal (im folgenden als „JNICT" bezeichnet),

— die „Kernforschungsanlage Jülich GmbH", Bundesrepublik Deutschland (im folgenden als „KFA" bezeichnet),

— die „Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. — Institut für Plasmaphysik", Bundesrepublik Deutschland (im folgenden als „IPP" bezeichnet),

— die „Swedish Energy Research Commission" (im folgenden als „SERC" bezeichnet), die mit Wirkung vom 1. Juli 1982 Nachfolgerin des „National Swedish Board for Energy Source Development" ist,

— die Schweizerische Eidgenossenschaft (im folgenden als „Schweiz" bezeichnet),

— die „Stichting voor Fundamenteel Onderzoek der Materie", Niederlande, (im folgenden als „FOM" bezeichnet),

— die „United Kingdom Atomic Energy Authority" (im folgenden als „Authority" oder „Gastorganisation" bezeichnet)."

2. Artikel 4 Nummer 4.1 erhält folgenden Wortlaut:

„4.1. *Zusammensetzung, Stimmrecht*

4.1.1. Die Mitglieder des Gemeinsamen Unternehmens sind im JET-Rat wie folgt vertreten, wobei die Stimmen von je zwei Vertretern wie folgt gewichtet werden:

Vertreter von	*Zahl der Vertreter*	*Wichtung der Stimmen*
Euratom	2	5
Belgien	2	2
CIEMAT	2	3
CEA	2	5
ENEA	2	5
Griechenland	2	1
Risø	2	2
Luxemburg	2	1
Irland	2	1
JNICT	2	2
IPP & KFA gemeinsam	2	5
SERC	2	2
Schweiz	2	2
FOM	2	2
Authority	2	5

4.1.2. Zur Annahme der Beschlüsse des JET-Rats sind mindestens 29 Ja-Stimmen erforderlich."